

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Ostschweizerischen Geographisch-Commerciellen Gesellschaft in St. Gallen

**Herausgeber:** Ostschweizerische Geographisch-Commercielle Gesellschaft

**Band:** - (1883)

**Heft:** 2

  

**Rubrik:** Präsidialbericht 1882

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Präsidialbericht

an die

Hauptversammlung der Ostschweiz. geogr.-commerciellen Gesellschaft  
in St. Gallen

über die Tätigkeit des Vereins und seiner Organe im Jahre 1882.

(Vorgetragen den 11. Febr. 1883 im Hôtel Stieger in St. Gallen.)

---

## *Geehrte Versammlung!*

Das verflossene V. Vereinsjahr 1882 kann für unsere Gesellschaft als ein durchaus ruhiges und normales bezeichnet werden. Ist Ihr Berichterstatter auch nicht in der angenehmen Lage, Ihnen von hervorragenden Schöpfungen, Projecten oder Handelsunternehmungen, als Früchten unserer Tätigkeit, Mitteilung zu machen, so waren die Commission und deren leitende Organe doch immerhin stetsfort redlich bemüht, den innern Haushalt unserer Corporation zu consolidiren und nach besten Kräften dafür zu sorgen, das Interesse für die an Bedeutung stets zunehmende geographische Wissenschaft in verschiedenen Richtungen zu beleben und zu betätigen. Wenn auch von vorneherein zugestanden werden muss, dass viele Wünsche unerreicht und unerfüllt geblieben sind, so mag der Umstand entschuldigen, dass eben alle Ihre Committirten in ihrer beruflichen, amtlichen und geschäftlichen Stellung ohnehin stark in Anspruch genommen sind und ihnen das Wirken für unsere Gesellschaftszwecke nur mit dem Opfer ihrer ohnehin beschränkten freien Zeit möglich ist. Billige Rücksichten nach dieser Richtung mögen deshalb die Mängel unserer Bestrebungen in milderem Lichte erscheinen lassen.

Die von Ihnen in letztjähriger Hauptversammlung adoptirte Statutenrevision im Sinne der Erweiterung der leitenden Centralcommission von 13 auf 25 Mitglieder und damit ermöglichter Errichtung eines ständigen Centralausschusses von 15 in St. Gallen domicilirten Mit-

gliedern mit entsprechend grösseren Unterabteilungen der wissenschaftlichen und commerciellen Sectionen hat sich bezüglich der Arbeitsteilung als praktisch bewährt, jedoch sich in den Sitzungen und Beratungen als ein etwas schwerfälliger Factor erwiesen, indem infolge dieses Zweikammersystems öfters ein und derselbe Gegenstand durch Vor- und Schlussberatungen hie und da etwas breit getreten und bei der Verschiedenartigkeit so vieler Meinungen hin und wieder ungebührlich viel Zeit davon absorbiert wurde. Es wird indes die neu zu bestellende Centralcommission hierüber weitere Erfahrungen zu sammeln haben, bevor eingehende Vorschläge und Abänderungen der dato bestehenden neuen Organisation vor Ihr Forum gebracht werden.

Von den vergangenen Jahr durch die Hauptversammlung in die Centralcommission erwählten auswärtigen Vereinsmitgliedern lehnten die Herren *Ramsauer-Osenbrüggen*, Kaufmann in Herisau, und *Guyer-Brunner*, Kaufmann in Uster, die Wahl ab, an deren Stelle die Centralcommission laut statutarischen Bestimmungen die Herren Gemeindehauptmann *Eisenhut* in Herisau und *Muralt-Wegmann*, Kaufmann in Zürich, in die Lücke zu treten ersuchte; ersterer lehnte jedoch ebenfalls ab, wogegen der letztere in freundlichster Weise seine Mitwirkung für die Bestrebungen unserer Gesellschaft zusicherte. Nach Verfluss einiger Monate sah sich auch Herr *Hermann Schlatter*, k. k. österr. Consul in St. Gallen, infolge zu starker geschäftlicher Inanspruchnahme zur Demission veranlasst, so dass nun zwei Plätze der Centralcommission erledigt sind; sie wurden von letzterer nicht mehr besetzt, da hiefür keine Dringlichkeit vorlag.

Plenarcommissionssitzungen fanden nur am 23. März und 9. Januar d. J. statt, während der Centralausschuss laut Protocollen sich zwölfmal versammelte und ausserdem die wissenschaftliche und commerciale Section je einige vorberatende Sitzungen hielten.

Eine Anfrage an unsere Mitglieder auf dem Circularwege betreffend Beteiligung an den mit schönem Lesestoff bedachten Lesemappen hatte einen erfreulichen Erfolg, indem sich eine stattliche Zahl von Mitgliedern dafür einreihen liessen. Die Organisation dieser Lesekreise und die Erstellung der nötigen Mappen sowie die Sichtung und Auswahl des Lesestoffes nahm längere Zeit in Anspruch. Es dürfte nun bereits ein jeder Beteiligte durch Empfang wenigstens *einer* Mappe sich vom regelten Gange dieser Neuerung überzeugt haben.

Mehrfachen Wünschen für Bereicherung der Mappen mit interessanterem Lesestoff ist schon Anfangs dieses Jahres beim Abonnement von Zeitschriften Rechnung getragen worden, und es ist die Commission auch ferner bereit, gerechten Wünschen und Anforderungen nachzukommen.

Es ist durch diese Einrichtung ein wesentlicher Impuls gegeben, das Interesse für geographisch-wissenschaftliche und Reiseliteratur in Schule und Familie zu fördern, und wir hoffen auf fortgesetzte eifrige Benützung dieser kostspieligen aber zweckentsprechenden Institution.

Auch die *Bibliothek* des Vereines wird nach und nach sich kräftigen und seinerzeit den Mitgliedern für ihre Studien willkommene Hilfsquellen darbieten. Bis dato geboten finanzielle Rücksichten, mit grössern wertvollen Anschaffungen noch zurückzuhalten und ist deshalb auch mit Aufstellung eines Kataloges noch zugewartet worden, bis der Umfang der Büchersammlung sich gesteigert haben wird, hingegen gelangen wir durch regelmässigen Schriften-Austausch mit einer namhaften Anzahl fremder Gesellschaften in den Besitz wertvollen Materials, das meistens den Mappen einverleibt wird. Die Benützung der Bibliothek ist übrigens jetzt schon den Vereinsgenossen anheimgestellt und haben sich Bewerber mit Herrn Bibliothekar *Früh* zu verständigen.

Über die stete günstige Entwicklung der ethnographischen, kartographischen, Textil- und Productensammlungen werden Sie von den betreffenden Herren Conservatoren Näheres vernehmen. Erfreulich ist zu constatiren, dass das Interesse für diese dem Publicum gratis gebotenen Bildungsmittel in stetem Wachsen begriffen ist und auch mehrere Schulen benachbarter Landgemeinden endlich den Anfang machten, unter Anführung ihres Lehrers diesen Anschauungsunterricht zu profitieren; hoffentlich wird schon dieses Jahr der Zug der Schulen nach unseren Sammlungen sich noch grösser entfalten und die Schulbehörden darauf bedacht sein, die Lehrer hiezu zu ermuntern und aufzufordern.

Die schon letztes Frühjahr von Herrn Ingenieur *H. Künzler* gemachte Anregung, für das Spätjahr 1882 einen populären *kartographischen Kurs* behufs Anleitung zum *Kartenlesen* zu organisiren, fand bei den dafür begrüssteten Gesellschaften (Verein junger Kaufleute, Offiziersverein, Artillerieverein, Unteroffiziersverein etc.) ungetheilte Anerkennung und Beifall und die Zusicherung zahlreicher activer Beteiligung. In verdankenswertester Weise hat Herr Künzler die technischen Vorarbeiten für diesen Kurs besorgt und sich dadurch schon um den Verein sehr verdient gemacht. Diese Vorarbeiten nebst verschiedenen Umständen verlangten jedoch einen Aufschub des Kurses auf kommendes Spätjahr, um alsdann jedoch mit vortrefflich vorbereitetem und interessantem Material den betreffenden Unterricht um so nutzbringender zu machen.

*Die Monatsversammlungen und öffentlichen Vorträge*, unter letzteren zwei solche von dem berühmten Afrikareisenden *Dr. Oskar Lenz* aus Wien, erfreuten sich regen Besuches und grossen Interesses; diejenigen von *Dr. Lenz* konnten noch dem letzten Jahresbuche eingeschaltet werden. Die übrigen Vorträge waren folgende:

- Herr Lehrer *G. Schmid* über „Guayana“;
- „ *Billwiler*, Director der meteorologischen Centralstation in Zürich, über „die Bestrebungen auf dem Gebiete der geographischen Meteorologie und über die Bedeutung der Säntisstation“;
  - „ Lehrer *W. Gross*: „die Umseglung Asiens und Europas auf der Vega und die Entdeckung der Nordostdurchfahrt durch Nordenskjöld von 1878 bis 1880“;
  - „ *J. Haltmeyer-Hugentobler*: „San Salvador an der Westküste von Centralamerika“ (im letzten Jahreshefte enthalten);
  - „ Professor *Amrein*: „Rapport über die neuesten Entdeckungsreisen und Forschungen“;
  - „ Professor *Dalang*: „Vortrag über Aden am roten Meere, ein Bild einer englischen Niederlassung“;
  - „ Professor *Stricker*: „Über die Geographie als Wissenschaft und als Unterrichtsfach“;
  - „ Buchhändler *Stolz*: „Die Volksstämme der Nilagiris, Bewohner der Blauen Berge in Indien“ (in diesem Quartalheft enthalten);
  - „ *J. Büttikofer* aus Monrovia: „Reisebilder aus Liberia“;
  - „ *Julius Hensel* aus Stuttgart: „Über wirksame Nutzenanwendung der Lebens- und Gesundheitsgesetze in heissen Klimaten“ (im I. Quartalheft d. J. enthalten);
  - „ Lehrer *Egger* in St. Gallen: „Eine völkerkundliche Skizze über die Philippinen“; und
  - „ Lehrer *J. Früh*: „Ein Reisebild vom Tsäde bis zum Meerbusen von Guinea“.

Es sei mir erlaubt, an dieser Stelle nochmals den Herren Referenten Namens unserer Gesellschaft für ihre fleissige und instructive Leistung den wohlverdienten Dank zu wiederholen.

Ausser diesen Vorträgen boten noch mancherlei Vorweisungen und Mitteilungen Stoff zu belebten Discussionen und die letzte Monatsversammlung des Wintersemesters brachte uns noch den uns ehrenden Besuch unseres correspondirenden Mitgliedes Herrn *Fritz Robert* aus Wien, dessen handelspolitische Berichte über Senegambien, Gabun und Madagascar Ihnen durch Gratisbulletin Nr. VII und VIII bekannt gegeben und ihm bei diesem Anlasse persönlich verdankt wurden.

Bei der reichen Fülle der uns zu Gebote gestandenen Vorträge einheimischer Kräfte fand es die Commission für angezeigt, die uns gewordenen Offerten für Anordnung öffentlicher *geograph.-wissenschaftlicher Vorträge* des Herrn *Dr. Holub* in Wien über „die Diamantfelder Afrikas“, und des Herrn *Audebert* in Metz über „Madagascar“ dankend abzulehnen, zumal auch die naturwissenschaftliche Gesellschaft in hier, die zu eventueller Mitwirkung befragt worden, sich ablehnend verhielt.

An der Delegirtenversammlung in Genf des Verbandes der schweizerischen geographischen Gesellschaften liessen wir uns, mit Rücksicht auf die hohen Kosten eines mindestens dreitägigen Aufenthaltes in der Lemanstadt, einzig durch unsern Herrn Vicepräsidenten, Professor *Amrein*, repräsentiren, welcher sich dort durch verschiedene Vorträge und wertvolle Anregungen hervortat, und ein reiches Material von Aufgaben und Projecten zur Behandlung für den neuen Vorort St. Gallen mit sich brachte. Unsere Commission beschloss, nachdem St. Gallen von der Versammlung in Genf zum diesjährigen *Vorort* bestimmt worden, die Sitzung der diesjährigen Delegirtenversammlung anlässlich der Landesausstellung nach Zürich einzuberufen, und die Anordnungen so zu treffen, dass die Verhandlungen weniger breitspurig, allein um so unmittelbarer fruchtbringend sich gestalten.

Die interessanten Debatten und Anregungen der Männer der Wissenschaft in Genf werden in einem gedruckten Procès-verbal demnächst erscheinen und haben wir auf eine Anzahl derselben abonniert, um sie denjenigen zugänglich zu machen, die sich dafür interessiren. Mit den Schwestergesellschaften Bern und Genf unterhalten wir die freundschaftlichsten Beziehungen, so wie auch der Verkehr mit auswärtigen Gesellschaften sich immer mehr erweitert. Dagegen mussten wir auch für 1882 von jeglicher Subsidie an die internationale afrikanische Gesellschaft in Brüssel verzichten, da unsere Finanzen für eigene Bedürfnisse vollkommen Verbrauch und Verwendung finden; infolge dessen entbehren wir seitdem auch aller weiteren Fühlung mit diesem Comité, das ohnehin seine Wirksamkeit schon seit Jahren in ein mysteriöses Schweigen hüllt.

Was unseren finanziellen Haushalt betrifft, so beträgt, dank dem endlich erzielten Verkauf der *australischen Pflanzensammlung* zu annehmbarem Preise, das diesjährige Guthaben des Cassiers nur noch circa Fr. 300. —, trotz vieler erheblicher Ausgaben des verflossenen Jahres.

Die *Allgemeine Versicherungsgesellschaft Helvetia* hat uns letztes Jahr mit einer Aversalgabe von Fr. 200. — erfreut und damit die Mitgliedschaft erworben. In die Reihe der subventionirenden Kantonsregierungen ist nun auch diejenige des hohen Standes *Thurgau* mit einem verdankenswerten regelmässigen Budgetposten von Fr. 100. — eingerückt; ebenso hat in jüngster Zeit der *Handels- und Industrieverein in Herisau* unsere Cassa mit einer Schenkung von Fr. 200. — als Aversalgabe bedacht und dadurch die Mitgliedschaft sich erworben.

In Sachen der Bestrebungen für Reorganisation des schweizerischen Consulatswesens haben wir keine weiteren Schritte getan, dagegen mit hoher Befriedigung ersehen, dass der wieder an die Spitze

des Schweizerischen Handels- und Landwirtschaftsdepartements getretene Herr Bundesrat *Droz* dieser Frage seine fortgesetzte Aufmerksamkeit schenkt und auch der Schweizerische Handels- und Industrieverein manche mit uns harmonirende Bestrebungen im Auge behält. Durch die Schöpfung des neuen schweizerischen Handelsamtsblattes, das die jeweiligen neuesten Consulatsberichte enthält, ist ein bedeutender Fortschritt im Sinne unserer Bestrebungen erzielt worden. Warten wir nun geduldig die weitere Entwicklung ab, wozu auch die schweizerische Landesausstellung manchen Impuls geben wird. Die Beteiligung an letzterer unsererseits beschränkt sich, nach erneuerter vergeblicher Unterhandlung bezüglich einer ausgedehnteren Mitwirkung, auf die Auflegung unserer Jahresberichte.

Die letztes Jahr erwachten Hoffnungen für Vereinigung unserer ethnographischen Sammlung mit derjenigen des historischen Vereins des Kantons St. Gallen haben sich nicht realisirt, indem letzterer beschloss, bis zur Abwicklung des Projectes eines neuen Gewerbemuseums in St. Gallen den Status quo zu belassen und dann je nach Umständen wieder auf die Frage zurückzukommen.

Zum Schluss noch der commerciellen Unternehmungen gedenkend, welche unsere frühere Vereinstätigkeit in Anspruch nahmen und die von besonderen Missgeschicken begleitet waren, freut es uns, heute constatiren zu können, dass die Liquidation der Firma *Hoffmann und Walser* in Capstadt nach dem Todesfall des erstern Associé zur Befriedigung der Interessenten durchgeführt und beendet worden ist, und Herr Walser durch eine glückliche neue Association in Firma *Dominicus & Walser in Capstadt* eine seinen Fähigkeiten angemessene neue Lebensstellung gefunden hat, in welcher er für die Interessen unserer schweizerischen Industrie sich auch ferner vorteilhaft betätigen kann.

Das in Sydney etablirte Geschäft der Herren *Stähelin & Co.* ist in ganz erfreulicher Entwicklung begriffen und dehnt sich successive durch Errichtung von Filialen an geeigneten neuen Handelsplätzen Australiens aus, ebenso hat Herr Consul *Friedrich Plüss* einen tüchtigen Teilnehmer in Herrn *C. Casparis* von Zürich gewonnen und ein eigenes Importgeschäft unter der Firma *Plüss & Cie.* in Sydney eröffnet, wozu wir ihm nur bestes Gedeihen wünschen.

Zu neuen Unternehmungen bot sich uns keine Veranlassung, jedoch werden wir trotz mancher missbeliebiger Erfahrungen uns nicht abschrecken lassen, in richtig scheinendem Momente und nach wohl überlegten Vorprüfungen unsere Initiative auf diesem Gebiete auch fernerhin geltend zu machen, und wachsam darauf bedacht sein, neuen Absatzgebieten unsere Aufmerksamkeit zu schenken.

Im Bestande unserer Mitglieder sind abermals manche Änderungen zu verzeichnen; durch den unerbittlichen Tod wurden uns entrissen die correspondirenden Mitglieder *C. Blumer* in Batavia, *J. Rey* in Deli, sowie die Activmitglieder Oberst *Mandrot* in Cormondrèche und *J. J. Schlüpfer* zur Rose in hier; den Austritt nahmen zufolge Abreise und aus sonstigen Gründen neun Active. Totalabgang 13 Mitglieder. Hingegen wurde zum Ehrenmitgliede ernannt Herr *Dr. Oskar Lenz* in Wien, anlässlich seines Besuches in St. Gallen; als correspondirende Mitglieder wurden gewonnen die Herren: *Adolf Endtner* in Saïgon, Cochinchina; *Ch. Faure*, Bibliothekar der Genfer geograph. Gesellschaft; *A. Germann*, Kaufmann, in Manila; *Gabriel Gravier*, Präsident der Société Normande de Géographie à Rouen; *Dr. Hotz*, Lehrer an der Realschule in Basel; *W. Huber*, Ingenieur und Vicepräsident der Société de Géographie, in Paris; *Henri Künzler*, Kaufmann, aus Rio Nuñez; *Hermann Meier* in Durban, Port Natal; *Dr. K. Passavant* in Basel, Professor *Rosier* in Genf.

Dazu kommen 36 neue Anmeldungen activer Mitglieder, von denen inzwischen 4 wieder abgingen, so dass sich demnach ein Zuwachs von 32 (mit den Ehren- und correspondirenden Mitgliedern 43) ergibt. Netto sind wir also 30 Mann mehr als im letzten Berichtsjahre.

Indem ich schliesslich insbesondere dem Herrn Professor *Dr. Keller* seine interessanten Mittheilungen an unsere Gesellschaft während seiner wissenschaftlichen Reisen und speciell seinen heutigen ausgezeichneten Vortrag wärmstens verdanke, zolle ich zugleich meinen Herren Collegen meine vollste Anerkennung für ihre allseitige Unterstützung unserer gemeinsamen Aufgabe, und empfehle die fernere erfreuliche Entwicklung unseres Vereins dem Wohlwollen aller Mitglieder und Freunde der Gesellschaft zu tatkräftiger Unterstützung.

Mit einem aufrichtigen Glück auf! zeichnet

Ihr Vorstand,

**B. Scherrer-Engler.**

*St. Gallen*, im Februar 1883.